



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 336/23

Federführung:

Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales

Sachbearbeitung:

Elisabeth Meier

Florian Tögel

Lena Hörter

Holger Heß

Datum:

15.11.2023

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Wirtschaftsausschuss	23.01.2024	ÖFFENTLICH

Betreff: Entwicklungszusammenarbeit und Klimapartnerschaften mit Kongoussi und Ambato
- Sachstand und Projekte

Bezug SEK: HF 12 04 03

Bezug: Vorl.Nr. 176/18 Bericht zur Kommunalen Entwicklungszusammenarbeit
Vorl.Nr. 093/20 Kommunale Entwicklungszusammenarbeit und
Klimapartnerschaften mit Kongoussi, Burkina Faso und Ambato, Ecuador
Vorl.Nr. 305/20 Globale Nachhaltigkeitsziele (SDGs) in Ludwigsburg –
Bekanntnis zur Umsetzung der SDGs und Unterzeichnung der
Musterresolution des Deutschen Städtetags
Vorl.Nr. 056/23: Städtepartnerschaften, Europa und Entwicklungspolitik -
Einblicke und Ausblicke

Anlagen: Anlage 1: Klimapartnerschaft Kongoussi
Anlage 2: Klimapartnerschaft Ambato

Mitteilung:

Anknüpfend an den Bericht im Wirtschaftsausschuss am 14.06.2023 (Vorl. Nr. 056/23) berichtet die Verwaltung tiefergehend zu den beiden Klimapartnerschaften mit den Städten Kongoussi in Burkina Faso, Westafrika sowie Ambato in Ecuador, Südamerika. Der Fokus liegt dabei auf einer detaillierten Projektübersicht und dem jeweiligen Handlungsprogramm für die kommenden Jahre. Ziel ist es, ein umfassendes, transparentes Bild im Bereich Klimapartnerschaften zu geben und die Mehrwerte dieser Arbeit aufzuzeigen.

Was ist eine Klimapartnerschaft?

Die Kommunalen Klimapartnerschaften sind ein Programm der Servicestelle für Kommunen in der

einen Welt von Engagement Global, der zentralen Servicestelle der Bundesregierung für zivilgesellschaftliches und kommunales Engagement mit Mitteln des Bundesministeriums für Entwicklung und Zusammenarbeit. Für die Umsetzung von Kooperations- und Entwicklungsprojekten stehen verschiedene exklusive Fördertöpfe zur Verfügung. Die Partnerschaftsarbeit umfasst die Entwicklung, Beantragung und Durchführung von Förderprojekten, die Koordination von Besuchsreisen und Fachaustauschen sowie die Vernetzung mit Fördergebern, lokalen Institutionen, Unternehmen und Zivilgesellschaft.

Was bedeutet Kommunale Entwicklungspolitik?

Kommunale Entwicklungspolitik (Kepol) bezeichnet die Summe aller kommunalpolitischen Maßnahmen, Mittel und Programme, die Kommunen einsetzen und ergreifen, um die global nachhaltige Entwicklung vor Ort ebenso wie in ihren Partnerkommunen im Globalen Süden zu fördern. Klimapartnerschaften sind ein wichtiges Instrument der Kommunalen Entwicklungspolitik. Der wechselseitige Austausch von Erfahrung Wissen, Fachkenntnissen, Technologie und finanziellen Ressourcen trägt dazu bei, Lebensbedingungen in Deutschland und im Globalen Süden zu verbessern. Maßnahmen im Inland umfassen Informations- und Bildungsarbeit, Projekte zum Fairen Handel, Strategieentwicklung zur Umsetzung der Agenda 2030 auf kommunaler Ebene sowie die Zusammenarbeit zwischen Kommunen und migrantischen Organisationen.

Ludwigsburg übernimmt Verantwortung

Die Grundidee für eine Klimapartnerschaft wurde vom damaligen Bundespräsidenten Horst Köhler angeregt. Sie beruht auf der Überzeugung, dass Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung nicht an den Grenzen einer Stadt aufhört. Die Stadt Ludwigsburg stellt sich dieser Verantwortung und erkennt in der globalen Vernetzung sowohl die eigene Verantwortung wie auch den eigenen Nutzen an. Mit Blick auf die Gesellschaft haben Kommunen hierbei eine Vorbildfunktion, da sie, im Vergleich zu Bund und Land, sehr bürgernah arbeiten und Entwicklungspolitik davon profitiert, dass Menschen sie mit Leben füllen.

Die Klimapartnerschaften aus Sicht des Zukunftsprogramms der Stadt

Die Stadt arbeitet seit 2006 mit einem integrierten und nachhaltigen Stadtentwicklungskonzept als praxisorientierte Strategie für die Stadt. Den Rahmen für die Stadtentwicklung in Ludwigsburg bildet das Stadtentwicklungskonzept (SEK): Damit hat sich die Stadt unter breiter Beteiligung von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung ein Zukunfts(arbeits)programm gegeben. Es geht darum, mit dieser Zukunftsstrategie die Weichen für ein solidarisches und nachhaltiges Ludwigsburg zu stellen. Die strategischen Ziele und Leitsätze in 12 Handlungsfeldern wurden zuletzt mit Beschluss des Gemeinderats im März 2023 fortgeschrieben.

Im Handlungsfeld 12 „Leistungsfähige und lernende Verwaltung“ ist als strategisches Ziel formuliert, dass die Nachhaltige Entwicklung der Verwaltung strategisch und systematisch als übergreifende Verwaltungsaufgabe gefördert und bei Entscheidungen berücksichtigt wird. „Im täglichen Handeln gehen wir mit gutem Vorbild voran, tragen dies nach außen und leisten einen Betrag zu globaler Gerechtigkeit und Generationengerechtigkeit.“

Auf operativer Ebene wird die Umsetzung dieses Ziels konkretisiert:

- Zivilgesellschaftliche Akteure werden dabei unterstützt, eigene Beiträge zur Globalen Gerechtigkeit zu leisten.

- Wir unterhalten zwei kommunale Klimapartnerschaften im Globalen Süden: Mit ihren Partnern aus Kongoussi und Ambato führt Ludwigsburg Projekte durch und nutzt dafür bestehende Fördermittel. Kommunale Unternehmen, Zivilgesellschaft, und Bildungseinrichtungen werden aktiv in die Projektarbeit einbezogen.

Für die Praxis ergeben sich daraus die verschiedensten Kooperationen, auf die im Einzelnen in den jeweiligen Beschreibungen der Klimapartnerschaften in der Anlage näher eingegangen wird.

Mehrwert für Ludwigsburg

Kriege, bewaffnete Konflikte aus wirtschaftlichen, religiösen oder ethnischen Gründen, sozialer Unfrieden sowie Flucht und Migration prägen seit langem die Berichterstattung in den Medien und sind damit allgegenwärtig. Umso wichtiger ist die Rolle internationaler Partnerschaften mit Blick auf Völkerverständigung, Friedenssicherung und die Bewältigung von Flüchtlingskrisen. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Arbeitskräftemangels bieten internationale Partnerschaften Chancen für die Wirtschaft in Ludwigsburg. Entwicklungspolitisches Engagement führt zu Imageverbesserung und trägt dadurch zum Stadtmarketing und zur Verbesserung weicher Standortfaktoren bei.

Durch die fachliche Zusammenarbeit speziell in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung mit Kongoussi und Ambato als Städte im globalen Süden, entsteht ein intensiver Erfahrungsaustausch. Ludwigsburg profitiert davon in vielfältiger Weise:

- Transfer guter Lösungsansätze aus der Partnerkommune in die eigene Kommune.
- Innovation und Veränderung: Kommunen sensibilisieren sowohl die eigenen Fachbereiche und Mitarbeitenden wie auch die Bürgerinnen und Bürger und die lokale Wirtschaft für globale Zusammenhänge und regen Veränderungen im Denken und Handeln an.
- Lernprozesse in Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft werden in Gang gesetzt. Durch die Zusammenarbeit mit der Partnerkommune und Projektpartnern erlangt kommunales Fachpersonal Methodenkompetenz und Planungswissen sowie interkulturelle Kompetenz.
- Globales Lernen in Schulen und der Erwachsenenbildung erweitern den Erfahrungshorizont und eröffnen neue Perspektiven durch interkulturelle Begegnungen auf Augenhöhe.
- Aufträge für die lokale Wirtschaft, etwa durch Beratungsaufträge oder den Einkauf von Produkten und Technologien durch die Partnerkommune.
- Netzwerkbildung und Kooperationen verschiedener gesellschaftlicher Akteure durch die Aktivierung der Bürgerschaft und zivilgesellschaftliches Engagement, woraus wiederum Impulse für lokale und gemeinschaftliche Initiativen mit der Kommune entstehen.
- Verständnis und Akzeptanz für die Ziele der Agenda 21 bzw. Agenda 2030 (SDGs) können aufgrund der unmittelbaren Begegnung wachsen. Die Konkretisierung der Projekte in der Kommune zeigt den Bürgern, dass – wenn auch internationale Abkommen oftmals scheitern oder wenig Durchschlagskraft haben – ausreichend Handlungsmöglichkeiten auf lokaler Ebene zur Verfügung stehen. Dies wirkt auch der Politikverdrossenheit entgegen.
- Migrantenorganisationen werden durch transnationale Beziehungen in besonderem Maße angesprochen und können als gesellschaftliche Akteure in Partnerschaften eingebunden werden.
- Ein internationales und weltoffenes Image schafft Medienaufmerksamkeit und sichert Kommunen langfristig einen Standortvorteil im globalen Wettbewerb. Zudem dient das internationale Image der Anbahnung wirtschaftlicher Beziehungen und erhöht die Attraktivität für entsprechende internationale Fachkräfte.
- Abbau von Vorbehalten gegenüber anderen Kulturen oder Nationen werden durch den interkulturellen Austausch gefördert, sowohl in der Stadtverwaltung wie auch in der Zivilgesellschaft.

Aktuelle Maßnahmen im Rahmen der Klimapartnerschaften (weiterführende Informationen in der

Entwicklungszusammenarbeit und Klimapartnerschaften mit Kongoussi und Ambato - Sachstand und Projekte

jeweiligen Anlage)

- In Kongoussi (s. Anlage 1) stehen Licht und Energie im Fokus der nächsten Jahre: Bis 2026 werden 500 Solar-Home-Systems für Privathaushalte gebaut, die bisher keinen Zugang zu Strom haben, ein Brunnen mit solarbetriebener Pumpe gebohrt und Photovoltaik-Anlagen für Schulen und Krankenstationen installiert. Durch die Einführung eines neuen Ausbildungszweigs in Solartechnik an der örtlichen Berufsschule werden junge Menschen vor Ort in einer zukunftsträchtigen Branche ausgebildet. 2024 jährt sich die Klimapartnerschaft mit Kongoussi zum 10. Mal. Dies werden wir zum Anlass für einen Festakt mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen nehmen.

Über die aktuellen Aktivitäten und Planungen des Förderkreises Burkina Faso e.V. wird der Erste Vorsitzende des Vereins, Konrad Seigfried, in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses einen Bericht abgeben.

- In Ambato (s. Anlage 2) stehen die Themen Nachhaltige Mobilität und Biodiversität/Stadtplanung im Vordergrund, entsprechende Projekte befinden sich seit 2023 in Umsetzung, bzw. in Vorbereitung für 2024. Daneben liegen Schwerpunkte auf der Etablierung der Kooperationen der Pädagogischen Hochschule und des Innovationsnetzwerks mit der Universität in Ambato sowie auf der Anbahnung einer Schulpartnerschaft.

Über die aktuellen Aktivitäten und Planungen der Deutsch-Ecuadorianischen Gesellschaft e.V. wird die Vorsitzende des Vereins, Ingrid Hönlinger, in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses einen Bericht abgeben.

Personalkosten und Projektfinanzierung

Im Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales werden die Klimapartnerschaften jeweils von einer Person inhaltlich im Team Stadtentwicklung und Internationales bearbeitet. Für die Kommunale Entwicklungspolitik und die zwei Klimapartnerschaften stehen insgesamt 1,0 VZÄ zur Verfügung. Die Personalkosten dafür trägt die Stadt Ludwigsburg.

Die Projektkosten für Kongoussi sind zu 90% durch Fördergelder gedeckt, 10% Eigenmittel werden vom Förderkreis Burkina Faso bzw. der Stadt Ludwigsburg gedeckt. Die Projektkosten für Ambato sind ebenfalls zu 90% durch Fördergelder gedeckt, 10% Eigenmittel werden von der Stadt Ambato übernommen. Im städtischen Haushalt ist dies im Teilhaushalt 05 für die kommenden drei Jahre folgendermaßen abgebildet:

Projektkosten Klimapartnerschaft Kongoussi

Jahr	Projektausgaben	Fördermittel (90%)	Eigenmittel (10%)
		Engagement Global	Förderkreis Burkina Faso / Stadt Ludwigsburg
2024	47.194,00 €	42.474,60 €	4.719,40 €
2025	149.733,00 €	134.939,70 €	14.993,30 €
2026	132.233,00 €	119.009,70 €	13.223,30 €

Projektkosten Klimapartnerschaft Ambato (es wird von der Bewilligung weiterer Projektausgaben/Fördermitteln Anfang 2024 ausgegangen)

Jahr	Projektausgaben	Fördermittel (90%)	Eigenmittel (10%)
		Engagement Global	Stadt Ambato
2024	80.388,51 €	72.349,66 €	11.557,32 €
2025	63.883,06 €	57.494,75 €	6.388,31 €
2026	Noch offen		

Unterschriften:

Holger Heß

Elisabeth Meier

Florian Tögel

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein		Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR	
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 05		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler:

Alle Fachbereiche/1



LUDWIGSBURG

NOTIZEN